

Drei Monate in Spanien

Von XxGirlyxX

Kapitel 19: Liebe?! (non Adult)

Sasuke war erschrocken. „Was ist? Hab ich dir wehgetan?“ fragt er sie und hatte Angst, das die Wunden des Unfalls vielleicht doch noch nicht ganz verheilt waren. Sakura indes begann ihn anzugrinsen, was ihn nur noch mehr verwirrte. „Bevor ich meine Hose verliere, verlierst erst mal du deine, mein Schatz!“ sprach sie und forderte ihn somit heraus.

Sasuke war zuerst irritiert, verstand dann jedoch. Die Haruno wollte spielen. Das konnte sie haben.

Er griff langsam mit seinen Händen zu seinem Gürtel. Sakura schaute ihm gespannt dabei zu. Es kam ihr vor, als würde all das eine Ewigkeit dauern, was wohl auch daran lag, das Sasuke sie ärgern wollte und deshalb mit Absicht langsam den Gürtel auszog. Er zog zuerst den Ledergürtel aus der Eisenschnalle und hob dann ganz langsam das Leder an, um ihn zu öffnen. Sakura schaute ihm weiter dabei zu und fing an, sich auf der Unterlippe rum zu kauen. Im nach hinein kam es ihr, dass es vielleicht doch keine so gute Idee gewesen war, ihn sich selber ausziehen zu lassen. Das tat er doch mit Absicht. Er wollte sie quälen. So ein Hund! Dachte sie sich.

Er zog mittlerweile den Gürtel aus der Jeans und lies diesen unachtsam zu Boden fallen. „Und jetzt die Hose! Aber diesmal ein bisschen fixer“ grinste Sakura, gab den Ton an und schaute ihm weiter dabei zu, wie er den Hosenkopf öffnete. Der schwarzhaarige überlegt kurz, ob er sie denn weiter ärgern sollte. Problem war nur, das auch er ziemlich erregt war und sie spüren wollte.

„Hilfst du mir?“ fragte er die rosahaarige Schönheit und schaute sie verführerisch an. Diese überlegte nicht lange und kroch über das Bett auf ihn zu. Der Uchiha stellte sich an dieses, damit die Haruno leichter an die Hose kam, um ihn aus dieser zu befreien.

Sakura hob ihre Hand und faste ihm auf die Jeans, auf sein bestes Stück und begann dieses leicht durch seine Hose zu massieren. Sasuke stöhnte auf. Die rosahaarige schaute aufgrund des lautes, welchen der Uchiha von sich gab, zu ihm auf und grinste ihn verführerisch an.

Sie begann, sich an seinem Reisverschluss zu schaffen zu machen. Sie zog ihn ganz langsam – in dem Bewusstsein Sasuke zu quälen – nach unten und der Stoff seiner Boxershorts kam zum Vorschein, wo sich sein Geschlecht bereits gegen drückte. Sakura musste nun noch breiter grinsen und zog ihm seine Jeans wie auch Boxershorts vollends runter.

Sofort sprang ihr sein bestes Stück entgegen. Sie grinste verführerisch zu ihm auf und nahm ihn in die Hand und leckte mit ihrer Zunge an dessen Spitze entlang. Sasuke zog daraufhin scharf die Luft ein. Sie machte ihn verrückt. Sie wiederholte dies zwei – drei Mal und nahm ihn dann ganz in den Mund. Verwöhnte zuerst ihn und anschließend

dessen beiden besten Freunde. Immer wieder ertönte ein Stöhnen seitens Sasukes. Dieser machte sich nun auch daran, Sakura zu verwöhnen. Dazu stellte er sich leicht seitlich, ohne Sakura zu unterbrechen und streichelte zuerst ihren Nacken. Streichelte dann, von ihrem Nacken zu ihrer Schulter und weiter nach vorne zu ihren Brüsten. Er knetete sie leicht, bis Sakura anfing ein kleines genüssliches Stöhnen von sich zu geben.

Sein Weg führte ihn, von ihrem Rücken weiter nach unten in die Nähe ihrer Empfindlichsten Stelle. Er strich ihr erst über ihre Rechte Po-Backe – kniff sie leicht – und gelangte dann zu ihrem Zentrum. Er streichelte sie und bemerkte auch, dass sie bereits feucht war. Sie stöhnte genüsslich während ihrer Tätigkeit auf und machte weiter. Er streichelte sie weiter und drang nach kurzem mit einem Finger in sie ein. Sakura stöhnte daraufhin erneut auf.

Beide hielten es kaum noch aus. Sie wollten endlich den jeweils anderen spüren.

Sasuke löste Sakura sachte von seinem Glied, zog sie nach oben und verschloss ihren Mund mit seinem. Er lehnte sich gegen sie, sodass sie zusammen nach hinten aufs Bett glitten. Er küsste sie, drang mit seiner Zunge in ihren Mund ein, was Sakura nur zu gerne zuließ und konnte sich selbst in ihr schmecken. Er löste sich von ihren Lippen und kniete sich zwischen ihren Beinen in Position. Ihre Beine seitlich neben ihm und er sich über sie gebeugt schaute er sie an.

Sie hatte leicht gerötete Wangen und ihre Haare waren zerzaust. Aber für ihn war sie die hübscheste Frau die er je kennengelernt hat.

Er gab ihr erneut einen tiefen und sinnlichen Kuss auf die Lippen und drang dabei langsam in sie ein. Beide stöhnte sie in den Kuss hinein. Das! Jetzt! War ein sehr intimer Moment für die beiden. Es fühlte sich alles so richtig an. Er begann sich langsam in ihr zu bewegen. Bereits nach wenigen Stößen erhöhte er sein Tempo, durch Sakuras stöhnen animiert.

Er bewegte sich immer schneller und tiefer in ihr. Sakura bewegte sich im Rhythmus mit. So trieben sie sich, sodass sie gleichzeitig zum Orgasmus kamen, zum Höhepunkt. Als er kam, stöhnten sie beide laut auf.

Sasuke legte sich daraufhin seitlich auf sie, damit er sie nicht erdrückte. Vom Orgasmus noch beschwipst begann er leicht zu zucken. Ihm war sein schwarzes Haar ins Gesicht gefallen. Sakura konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen „Süß!“ sagte sie auf Sasukes Zuckungen nach dem Orgasmus bezogen und strich ihm sein Schweißnasses Haar zur Seite.

„Lach nicht! Das ist gar nicht süß. Total nervig!“ antwortete er ihr, wurde leicht rot und verzog das Gesicht.

„Nein überhaupt nicht. Ich finde es total süß!“ beharrte Sakura und behielt ihre Meinung bei und küsste ihn daraufhin auf die leicht schweißnasse Stirn. Beide hatten sie Schweißperlen auf ihren Körpern. Nach kurzer Erholungspause, drehte er sich auf seinen Rücken, zog sie neben sich auf seine Brust und legte seinen Arm um sie. „Wow!“ sagte er immer noch leicht außer Atem. Immerhin hatten seine – ihm peinlichen – Zuckungen mittlerweile aufgehört. „Ja wow!“ stimmte ihm Sakura zu. Eine Zeit lang, sagte keiner etwas. Sie schwiegen. Jedoch war es kein peinliches schweigen. Viel mehr waren sie beide genau hier genau jetzt so wie es war zufrieden. Sodass es keinerlei Worte benötigte.

Schon bald hörte Sasuke nur noch ihre gleichmäßigen Atemzüge. Seine Freundin war eingeschlafen. War es in der Regel nicht andersherum? Dass der Mann nach dem Sex einschlieft? Fragte er sich. Aber nun gut, sie hatten immerhin auch beide schon etwas

Alkohol intus, den sie die ganze Zeit nicht allzu sehr gemerkt hatten. Er blieb noch einen Moment so liegen und genoss es, seine rosahaarige Schönheit in den Armen zu halten.

Aber schon bald merkte er, das es kühler wurde und Sakura sich im Schlaf enger an ihn kuschelte. Damit sie nicht froren und sich vielleicht noch erkälteten, versuchte Sasuke sich so von Sakura zu lösen, damit er sie nicht weckte, was ihm auch gelang. Er zog die Bettdecke zu Recht, legte sich hin, nahm Sakura wieder in die Arme und deckte sie beide zu.

Sakura kuschelte sich, immer noch schlafend, erneut an ihren schwarzhaarigen Freund.

Diesem Gefiel das. Er hätte sich nie zu träumen gewagt, dass ihm sowas wie kuscheln jemals gefallen würde.

In der Regel, hatte er das mit seinen damaligen „Freundinnen“ immer versucht zu verhindern. Er merkte, dass er noch nie so viel für eine Frau empfunden hatte. Keine hatte ihn je so gereizt, gefordert oder auch wegen seines selbst gemocht wie sie. Das wurde ihm soeben klar. Er war sich nicht sicher, aber konnte man das vielleicht liebe nennen? War er in seine bereits Jahrelange Freundin verliebt? So passten sie ja gut zusammen, harmonierten miteinander und hatten den gleichen Humor stellte er fest. Und der Sex erst. Ja er glaubte er war verliebt. Aber sagen konnte er ihr das noch nicht.

Oder?

****Währenddessen bei Naruto und Hinata****

„Naruto geht's dir wieder bisschen besser?“ fragte ihn die blauhaarige Schönheit, die ihm bereits zum wiederholten Male ein gekühltes Handtuch auf den Kopf legt.

„Besser! Aber jetzt wird mir schlecht!“ antwortete der Uzumaki immer noch betrunken jedoch wieder seiner Sprache mächtig. Wohl durch den Aufschlag am Kopf ernüchert.

„Du hast auch viel zu viel durcheinander Getrunken!“ hielt sie ihm eine Standpauke.

„Was hab ich denn überhaupt alles Getrunken?“ knotete er „Außerdem musste das doch alles gefeiert werden! Sakura ist also an alldem schuld!“ sagte er und versuchte eine Ausrede zu finden.

„Viel zu viel Schatz. Ich hab irgendwann aufgehört zu zählen!“ gab sie zu. „Wie geht es deinem Kopf?“

„Ich glaub ich bekomme eine riesen Beule. Hier fass mal an!“ Hinata tat das gewünschte und spürte eine sehr große Beule an Narutos Kopf. „Na hoffentlich hast du keine Gehirnerschütterung!“ sagte sie seufzend.

„Ach was bin doch nicht aus Zucker! Sowas halte ich aus!“ „Na du bist lustig. Aber allzu schnell schlafen gehen solltest du vielleicht noch nicht. Erst mal schauen wie die nächste Stunde wird. Ich werde dann ein paar Tests machen um das herauszufinden. Hab da was im Fernsehen gesehen vielleicht klappt es ja! Ansonsten sollten wir vielleicht doch zu einem Arzt?!“

Naruto indes hatte seit dem sie gesagt hatte, er müsse die nächste Stunde wach bleiben, nicht mehr zugehört und ganz andere Ideen gehabt. Und setzte diese auch gleich in die Tat um. Er zog den Kopf seiner Freundin zu sich hinunter und küsste sie. Erst sacht und dann immer fordernder. „Naruto willst du wirklich ...?“ versuchte Hinata, die genau wusste, worauf ihr Freund aus ist, ihn zu stoppen. Naruto grinste sie

verführerisch an und zog sie ohne zu antworten erneut zu sich herunter. Für beide stand fest, was sie nun taten.